

Schlitz hat es nicht abgesehen auf die Brauer mit den hellen Flaschen

Rein!
Ihr eigenes Zeugnis beurteilt sie tagtäglich, wann sie sagen: „Hier in hellen Flaschen muß verwahrt werden.“

Es ist ein Unterschied zwischen Schlitzbier und dem in hellen Flaschen — und darauf soll und muß hingewiesen werden.

Keines Bier — das ist der einzige Gedanke bei Schlitz

und sobald die Brauer mit den hellen Flaschen diesen Gedanken aufnehmen, steht Schlitz mit ihnen; nicht aber, so lange sie noch Bier verkaufen, das unrein wird, wann das Licht darauf fällt.

Schlitz in Brauner Flaschen für jeden — kein anderes.

Alles daran ist gesund, und es kostet doch nicht mehr als Bier in hellen Flaschen.

„Schlitz“ muß auf der Kapsel stehen.

Phone Doug. 1597
Schlitz Bottled Beer Depot
723 S. 9th St., Omaha, Neb.
Phone 424
Hy. Gerber
101 S. Main St., Council Bluffs



The Beer That Made Milwaukee Famous.

Süd Omaha.
Präsident Palla von der Vieh-Genossenschaft hat an den Vieh-Inspektor J. S. Mercer in Kansas die Nachricht geschickt, daß Nebraska all das Vieh aus den freigegebenen Theilen des Staates kaufen annehmen würde, wenn dasselbe mit einem Gesundheitsatempel versehen sei.
Die Abstimmung über die Par-
tabelle im Betrage von \$50,000 soll am 1. Juni stattfinden.
Ein Kontrakt mit Christ, Hughes wurde gestern dem Stadtrat vor-gelegt.
Der Stadtrat wurde beauftragt, Angebote für den Bau eines Geschäftsgebäudes an 22. und 2. Str. öffentlich auszuschreiben.
— B. J. Burn, deutscher Diktator, Augen untersucht für Brille.

Abonnier auf die Tägliche Tribüne, \$4.00 das Jahr durch die Post.

Omaha German-Americans Address President Wilson On The "Lusitania" Case!

Say if Embargo Had Been Declared Upon Shipment of Munitions of War Sinking of Ship Would Not Have Happened.

The representatives of nearly all of the German-American organizations of the city were assembled in an executive meeting at the Club House of the Omaha Musik Verein last evening and adopted the following resolutions unanimously, which were telegraphed to President Wilson at Washington:

WHEREAS, the sinking of the Lusitania, supposedly by a German submarine, has added another unfortunate chapter to the history of the world conflagration abroad; and

WHEREAS, the already highly excited state of public opinion has been further inflamed thereby; and

WHEREAS, the danger to the peace of this country arising from partisanship and from misunderstandings of the issues involved is thereby increased;

BE IT FURTHER RESOLVED, that we, United States citizens of German birth or descent in meeting assembled, once more urge upon our fellow citizens not to be hasty in condemning the act referred to until all the circumstances leading up thereto may be judged with a better knowledge of all facts involved; and to refrain from denouncing what may later on prove to be an act justified by prevailing circumstances and conditions.

BE IT FURTHER RESOLVED, that we deeply and sincerely deplore the loss of human lives, regardless to what nationality they may belong.

BE IT FURTHER RESOLVED, that we call the attention of the public to those facts already established, i. e. that due warnings had been issued by the German embassy in the United States to travelers intending to sail on the Lusitania; that the fate intended for that vessel had been announced in advance; that passengers sailing on this ship despite such warnings had no right to ignore such warnings.

BE IT FURTHER RESOLVED, to call attention to the fact that it was the duty of the English authorities to prevent passengers and especially citizens of neutral countries to sail on English passenger ships which were carrying guns and ammunition to one of the belligerents, and that perhaps even the United States' authorities ought to have taken similar action.

BE IT FURTHER RESOLVED, to call the attention of the public to the obvious fact that if an embargo had been placed on the shipment of munitions of war as recommended by a very large minority in Congress and as urged and desired by probably a majority of the people of the United States, the submarine warfare by Germany would have immediately ceased, it being shown by the records of the diplomatic negotiations with Germany that that country was perfectly willing to cease such submarine warfare, provided only that England would lift its embargo on food stuffs for shipment to the civil population in Germany.

BE IT FURTHER RESOLVED, to point out that England's embargo on the shipment from neutral countries of non-contraband of war such as food stuffs for the civil population of Germany threatened starvation to innocent women and children, and that the very munitions of war shipped on the Lusitania would have increased by many thousands the deaths of Germans in the field, which alone would justify the destruction of such munitions; and

BE IT FURTHER RESOLVED, to point out to the public that if the United States had months ago imposed an embargo upon the shipment of arms and ammunition, tens of thousands, perhaps hundreds of thousands of lives would have been saved ere this, and that it was unfortunately deemed necessary to continue such shipments on the plea that only in that way our neutrality could be maintained.

BE IT FURTHER RESOLVED, that we deplore all suspicion that the English government should have allowed the doomed ship to traverse the danger zone (especially after such warnings) without protecting convoys, thus purposely exposing it to its fate in order to create indignation in neutral countries and especially in the United States, thereby to bring them to espousing the cause of the allies;

BE IT FURTHER RESOLVED, that these resolutions be telegraphed to the President of the United States with our assurances of confidence, that he will act deliberately and fairly, and without prejudice in this momentous issue.

R. G. STREHLOW, Chairman,
VAL. PETER, Secretary.

Sängerfest - Ges. Asst!

Die Omaha Sängerfest-Gesellschaft hielt gestern Abend ihre 18. Sitzung im Musikheim ab. Anwesend waren 18 Direktoren. Nach Erledigung der Korrespondenzen und Rechnungen erstattete das Musik-Komitee seinen Bericht über die Solifantenfrage. Man hofft, in der nächsten Sitzung dieselbe endgültig erledigen zu können. Wir werden dann die Namen sämtlicher mitwirkender Solifanten hoffentlich bekannt geben können.

Der Vorsitzende des Finanz-Komitees, Herr Festpräsident R. E. Strehlow, berichtete über seine und des Komites Tätigkeit während der verfloffenen Woche, die dem Fonds weitere \$1000 zuzuführen. Derselbe hat nun die stattliche Höhe von \$7000 erreicht. Es ist aber immerhin erst die Hälfte dessen, was erreicht werden muß, um das Sängerfest würdig feiern Vorgänger von 1910 an die Seite stellen zu können. — Dem hiesigen Schwabenverein, der als der erste Verein einen Fond für das Sängerfest zeichnete, soll durch den Sekretär der besondere Dank der Sängerfest-Gesellschaft für dies gute Beispiel ausgedrückt werden. Hoffentlich folgen die andern Vereine bald nach.

Herr Jul. Jetter entwickelte seine Ansichten über den Druck des Programms. Festsekretär Val. J. Peter verlas die Aufrufe an die Presse und an die zu ernennenden Ehren-Vizepräsidenten, die lebhaften Beifall fanden.

Anlässlich des plötzlich erfolgten Todes von Herrn Valter Jetter, dem Brauherrn von Süd-Omaha, wurde ein Beileidsbeschluss gefasst. Der Präsident und Festsekretär werden sich heute am Begräbnis offiziell beteiligen.

Sobald wurde eine Resolution betreffs des Lusitania-Falles gefasst und telegraphisch an den Präsidenten Wilson gefandt.

Nächsten Montag findet um 6.45 Uhr Abends im Musikheim ein gemeinschaftliches Essen des Direktorkomites statt, an das sich die übliche Sitzung anschließt.

Herr Jul. Jetter entwickelte seine Ansichten über den Druck des Programms. Festsekretär Val. J. Peter verlas die Aufrufe an die Presse und an die zu ernennenden Ehren-Vizepräsidenten, die lebhaften Beifall fanden.

Abonnier auf die Tägliche Tribüne, \$4.00 das Jahr durch die Post.

Die deutschen Kriegsbilder

Zogen ein zahlreiches Publikum an und fanden allgemeinen Anklang.

Die deutschen Kriegsbilder im Brandeis-Theater waren gestern recht gut besucht. Die Erschienenen waren auch mit dem Gebotenen sehr befriedigt und hatten es nicht zu verheuern, hingegangen zu sein. Die Bilder waren höchst interessant und boten vielseitige Ansichten aus beiden Fronten des Krieges.

Herr August Effer aus Lincoln leitete die Vorführung mit einer englischen Ansprache ein, in welcher er die deutsche Seite in Bezug auf den gegenwärtigen Krieg beleuchtete. Herr Mohr erklärte die einzelnen Bilder in deutscher Sprache, doch hätten wir es für richtiger gehalten, wenn die Erklärungen in englischer Sprache gegeben wären, der amweilenden Amerikaner wegen, wenn es auch nicht viele waren; doch soll ja auch diesen die Sache erklärt werden.

Offenbar ist heute der letzte Tag, und es sollte kein Deutscher sich die Gelegenheit entgehen lassen, die echten deutschen Kriegsbilder zu besichtigen, besonders da ein Theil der Einnahmen zum wohltätigen Zweck verwendet wird.

Deutsche Frauen helfen mit.
Mit aufrichtiger Freude und Gemuthung lassen wir nachfolgenden Brief einer deutschen Frau, die ein Herz für die deutsche Sache hat und mithilft, nach ihren Kräften, die Zukunft des Deutschthums zu fördern in diesem Staate. Mögen die andern deutschen Frauen ihrem Beispiele folgen.

Nebraska City, Neb., 8. Mai.
Herr Val. Peter!

Im Interesse des Staatsverbandes möchte ich Sie hiermit auf zwei recht deutsche Stübchen in Nebraska aufmerksam machen, wo ich aus eigener Erfahrung weiß, daß auch die junge Generation unsere schöne Mutterprache spricht und liebt. Das sind Cook und Steinauer. Deutsche Zweige dieser dorfelbst zu finden, sollte doch nicht schwer sein, und könnten Sie sich in der Sache, in

Omaha National Bank

Rechts an den Comptroller of the Currency am 1. Mai 1915
Im neuen Hotel, 17 und Cornum Straße

Guthaben:	
Konten und Treasors	\$7,016,941.88
Leberstunden	1,610.82
Der. Staaten Bonds für Rezirkulation	1,000,000.00
Außen an Bonds	6,780.84
Sicherheitsausweise und Briefe	790,000.00
Der. Staaten Bonds für Ausgaben	200,000.00
Geld in den Händen und geschätzte Reserven:	
Währungen	3,799,265.14
Baar an Hand	1,195,813.41
Geld vom Der. Staaten Schatzamt	50,000.50
	\$14,496,414.09

Verbindlichkeiten:	
Kapital	\$1,000,000.00
Leberstunden	500,000.00
Ungetheilte Profite	437,198.15
Rezirkulation	1,000,000.00
Depositen:	11,559,226.94
	\$14,496,414.09

Beamte und Direktoren:

J. D. Millard, Präsident.	Eva Millard, Hilfs-Kass.	Ward M. Burgess
E. G. Fuchholz, Vice-Präs.	D. E. Wilson, Hilfs-Kass.	Jacq. B. Carpenter.
Ward M. Burgess, Vice-Präs.	J. D. Millard	G. A. Canaby.
J. DeW. Richards, Kassierer.	Charles G. Brown.	Louis G. Raff.
Frank Bond, Hilfs-Kass.	W. G. Fuchholz	J. DeW. Richards
A. H. Wilcox, Hilfs-Kass.		Arthur G. Smith.

Coof an die Herren Pastor Ahele und Schacht, in Steinauer an Herrn Anton Küder und Herrn Steinauer wendend.

Ein Punkt in Ihren löblichen Petitionen muß ja jede deutsche Mutter mit berühren, das ist der deutsche Unterricht in den Volksschulen; so wollen Sie es einer Frau nicht verübeln, daß auch sie mit einem guten Gedanken mithelfen will.

Mit der besten Hochachtung
Frau R. N.

Unbekannter Selbstmörder.

Ein unbekannter, gutgekleideter Mann traf gestern auf dem Gelände der Hochschule 2 Unzen Karbolsäure und starb gleich darauf. Die Leiche wurde von Studenten gefunden. Zweifelloos liegt Selbstmord vor, doch wird der Coroner, da keinerlei Anhaltspunkte für die Persönlichkeit des Toten ermittelt werden konnten, vielleicht einen Inquest abhalten.

Erben in großer Zahl.

Betreffs des Nachlasses des kürzlich hier ohne Verwandte und Testament verstorbenen Maschinisten James Brady ist hier die Nachricht im Nachlassgericht eingetroffen, daß sich sowohl in Denver, Colo., als in Ireland eine ganze Reihe Brady's hinterlassen, ihre Erbschaftsprüfung zu bewirken. Der Nachlaß beträgt ca. \$28,000.

Gehaltsverhöhung.

Folgendes Briefträgeramt ist eine Gehaltserhöhung von jährlich je \$100 beworben: William Paul, Frank A. D. Jones, Ernest E. Kauffold, Edward E. Leigh, Oscar J. Nelson, James E. Nittlen.

Aus dem Staate.

Lexington. Als sein Gepan mit einer Ladung Corn plötzlich durchging, gerieth Frank McJannet, ein alter Ansiedler unserer Gegend, unter die Räder und wurde ihm der Kopf zertrümmert. Der Tod trat augenblicklich ein.

Recumseh. Nachdem die Verheerung eine ganze Woche gebauert hatte, wies Richter Naper die Ansprüche von J. L. Dinsmore und W. C. Cowin gegen Frau E. S. Dennis auf eine Entschädigung von \$2,825 für Dienstleistungen zurück.

Profen Bow. Der zerstückelte Leichnam eines anscheinend 35-jährigen Mannes wurde 4½ Meilen östlich von hier auf den Eisenbahngleisen der Burlington gefunden. Anscheinend ist der Mann von einem Frachtwagen überfahren.

Dumboldt. George Verdes verfuhr Freitag Abend, sich durch das Trinken von Gift das Leben zu nehmen, doch gelang es einem sofort hinzugegerufenen Arzt, ihn zu retten. Verdes hat im letzten Jahre 3 Kinder verloren, und ein viertes ist jetzt schwer erkrankt.

Superior. Als J. H. Fisher, der hiesige Agent der Standard Oil Co.,

Deutschensuche in Liverpool.

Liverpool, 11. Mai. — Hier ist es wegen des Torpedierens der „Lusitania“ zu groben Ausschreitungen gegen die hier ansässigen Deutschen gekommen. Die Rädelsführer wurden verhaftet, indessen nur leicht bestraft, doch wurde ihnen gesagt, daß sie im Wiederholungsfall die ganze Strafe des Gesetzes kennen lernen würden. (Ja, hal!) Die Witwe erhielt Beistand, bis auf Weiteres ihre Töchter um 6 Uhr Abends zu schließen.

Trotzdem wurden verflozene Nacht wiederum die Geschäfte der Deutschen angegriffen und in Brand gesetzt; die Feuerwehr war Stundenlang beschäftigt, das Feuer zu unterdrücken. Die Polizei war nicht im Stande, den Aufreißer zu unterdrücken, und in Massen flohen die Deutschen aus der Stadt.

Neue Postbestellung.

Washington, 11. Mai. — Eine Landpostbestellung wird vom 16. Juni an in Chamblin, Chase County, Neb., mit einer Routenlänge von 36 Meilen eingerichtet. Die Zahl der in Betracht kommenden Familien beträgt 92. Eine Pension von \$17 wurde Harry Nixon in Fullerton, Neb., zugesprochen.

zum Mittagessen nach seinem Heim zurückkehrte, fand er seine Frau tot auf einer Kellertreppe. Anscheinend ist sie das Opfer einer Explosion von Gasolinergas geworden. Am Kopf und ganzen Körper hatte sie schreckliche Brandwunden; das Haar war ganz abgebrannt.

Plattsmouth. Als er bei dem Neubau eines Hauses für Carl Solmsberg beschäftigt war, fiel der Zimmermann Jacob Maron plötzlich tot zur Erde.

Humphrey. Dem hiesigen neu gegründeten Ave Maria Council 1794 der Knights of Columbus schloßen sich sofort 63 Mitglieder an. Die Gründungsfeier verlief großartig.

Wayne. Am 28. Mai wird Bundesdenkmal Hier ein Vortrag halten.

Hartington. Die Highschool Athletic Association des nordöstlichen Nebraska wird ihre Jahresversammlung in unserer Stadt am 21. Mai abhalten. — Die Anfangsprüfungen der hiesigen Hochschule finden am Freitag den 28. Mai im Gerichtsgebäude statt. 10 Schüler werden dies Jahr graduierten. — Das Jahresbankett des hiesigen Handels-Klubs wurde Montag Abend in der Halle der Columbus Ritter gehalten. Als Hauptredner fungierte Nels Darlina. — Die letzte Sitzung der County-Kommissäre des Gebirg Countys fand unter dem Zeichen der Sparsamkeit, denn es wurde beschlossen, nur die unumgänglichen Ausgaben zu bewilligen.

Geprüfte Hebamme.

Frau A. Szejtvar, 2512 So. 11. Straße, Inler 1925.

Lakt Cure Rissen und Matragen

aufarbeiten durch die altbewährte Firma Omaha Pillow Co., 1907 Cumings Str. Tel. Douglas 2467.

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump.

Deutsches Küche, 1503 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cents.

Willard Eddy, Patente, 1530 City National Bank Gebäude, Telefon Inler 1350.

Klassifizierte Anzeigen!

\$500.00—kaufen ein gutes Haus mit drei Zimmern. Elektrisches Licht. Vorzusprechen nach 6.30 Abends oder ganzen Sonntag 3015 Burdette Straße. M. 15

Zu verkaufen.—Der Salon in Galco, Nebraska, ist unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Näheres bei Otto Nordert, 17. und Cook Str., Omaha, Musik Gasse. ff

Lakt Cure Rissen und Matragen aufarbeiten durch die altbewährte Firma Omaha Pillow Co., 1907 Cumings Str. Tel. Douglas 2467. June 9.

Arbeitsgeftuch — Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Mr. M. Bey, Garlan, Iowa, Route 3, Box 72. M-12.

Nähtung, deutsche Farmer! — Wir haben hier in Wyoming freie 320 Aker-Heimstätten. Gutes fruchtbares Land. Wasser und Holz und gesundes Klima vorhanden. Um Näheres schreibe man an E. W. Petersen, Gillette, Wyo. Juni 12

Wachst Canen kanadischen Besitz in Geld um.—Schreibt und erklärt, ob Ihr Vieh, Stadtgrundstücke oder Farmland besitzt. The Canadian Securities, 422 Mc Knight Bldg., Minneapolis, Minn. June-8.

Geht — Tüchtiger Vätergefelle. Julius Hausen, Gretna, Neb. M-15.

Zu vermieten—In einem Herrn ein modernes Zimmer mit Board. 1417 E. 16. Str. Telefon Red 4932. M-21.

Bahnhaus—Billig zu verkaufen: Ein 5-zimmeriges Wohnhaus, 3013 Süd 28. Ave., die Hälfte baar, die andere Hälfte auf Zinsen. Näheres bei Henry Schmidt, Office der Omaha Tribune. ff.

Desks, Desks, Desks, Desks, Desks — J. C. Reed, 1207 Farnam Str.

Chiropractic Spinal Adjustments. Dr. Edwards, 24. & Farnam. D.3445

Geprüfte Hebamme. Frau A. Szejtvar, 2512 So. 11. Straße, Inler 1925. ff.

Lakt Cure Rissen und Matragen aufarbeiten durch die altbewährte Firma Omaha Pillow Co., 1907 Cumings Str. Tel. Douglas 2467.

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsches Küche, 1503 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cents.

Willard Eddy, Patente, 1530 City National Bank Gebäude, Telefon Inler 1350.

Dr. E. Stands, Deutscher Frauenarzt und Operateur.

Meine mehr als 20-jährige Erfahrung hat bewiesen, daß viele Frauenleiden ohne Operation geheilt werden können, wenn rechtzeitig und richtig behandelt. 622 4. Straße (Washburns Geb.), Sioux City Ia.